



## Gesamtprogramm fest Gosh!art 13.-16.10.2022

Donnerstag, 13.10.

**GEBRÜDER: Schwarzbunter Abend –MUSIK**

**GERNOT KULIS: Hold the line - Best of 20 Jahre Ö3-Callboy – KABARETT**

**ATTWENGER: Live – MUSIK**

Freitag, 14.10.

**TIMNA BRAUER singt und liest Arik Brauer – MUSIKALISCHE LESUNG**

**GUNKL: Best of – KABARETT**

**URSULA STRAUSS: Je ne regrette goar nix - – Die Zerrissenheit der ROMY SCHNEIDER**

**(Ein Abend mit Ursula Strauss Valerie Sajdik und Katharina Hohenberger) – MUSIKALISCHE LESUNG**

Samstag, 15.10.

**GERALD VOTAVA FT. WALTER SOYKA & MARIA PETROVA: A schenes Lem – Die Nöstlinger Songs – MUSIK**

**ÜBERRASCHUNGSGAST LIEST MICHAEL KÖHLMEIER: Über das Grinsen in der Politik – LESUNG**

**HITBASE WODO: JUNGE MUSIK AUS DER REGION UM WOLKERSDORF – MUSIK**

**CHRIS STEGER: ZEFIX Tournee 2022 – MUSIK**

**STEHKONZERT: SCHICKIMIKI CLUB – MUSIK**

Sonntag, 16.10.

**HOVACEK: Die unterschätzte Größe des Austro-Pop – MUSIK**

**HITBASE WODO: JUNGE MUSIK AUS DER REGION UM WOLKERSDORF – MUSIK**

**WIR STAATSKÜNSTLER: Jetzt erst recht – KABARETT**



## Künstlerinfos

Donnerstag, 13.10., 19.00 h:

**GEBRÜDER: Schwarzbunter Abend -MUSIK**

Dem Leben und der Unausweichlichkeit des Todes kann man grundsätzlich mit zwei Strategien begegnen: Einerseits Depression (Grant, Zwiderkeit), andererseits Exzess (Spritzwein, Völlerei). Der Wiener/die Wienerin in seiner/ihrer unendlichen salomonischen Weisheit entscheidet sich oftmals für den goldenen Mittelweg: Exzessive Depression (beziehungswise grantiges Saufen). Von beidem und mehr wird an diesem nicht ganz hellen Abend die Rede sein, wenn die Gebrüder ihre Lieder präsentieren. Frei nach dem Motto: „Kenntma freindlich dreinschaun. Mochma oba ned.“

Donnerstag, 13.10., 20.30 h:

**GERNOT KULIS: Hold the line - Best of 20 Jahre Ö3-Callboy - KABARETT**

Insifizieren Sie sich nicht! Der Kabarettist und Comedian Gernot Kulis hat in den letzten Monaten das Land mit seinem "Bundesministerium für Irreres" unterhalten. Als Karl Schmähhammer, Rudi Warnschober oder Heinz Spassmann hat er die pandemischen Umstände erklärt und mit seinen Pressekonferenzen Millionen-Klicks auf Social Media erhalten.

Jetzt geht es für ihn wieder auf die Bühnen des Landes: Nach dem Erfolgsprogramm "Kulisionen" und der aktuellen Show "Herkulis" folgt nun ein weiteres Live-Highlight: Die „Best-Of-Tour zu 20 Jahren Ö3-Callboy“ mit dem Titel „Hold The Line“. Seine erste und wohl bekannteste Radio-Rubrik aus dem Ö3-Wecker gibt es als Bühnen-Show. Statt dem ursprünglich geplanten Dezember 2020 als Startzeitpunkt wird jetzt Corona bedingt im Sommer gespielt. Frei nach dem Bundesministerium für Irreres:

„Sobald der erste Termin für die Live-Tour feststeht, werden wir den Termin nennen, an dem wir den Termin ankündigen, zu dem wir den Termin verkünden werden.“ Radio-Fans aufgepasst! Der Stand-Up-Comedian Gernot Kulis erzählt über die besten Ö3-Callboy-Anrufe, Insider-Stories, prominente Komplizen, Pannen und noch nie Gehörtes. Highlights mit hoher Pointendichte sind garantiert.

Donnerstag, 13.10., 22.15 h:

**ATTWENGER: Live - MUSIK**

manche sind ja der meinung, attwenger sei die unnachahmlichste band zwischen linz und übersee, andere wiederum haben noch nie von uns gehört bzw. schon wieder auf uns vergessen. drum haben wir drum gemacht, unser 9. studioalbum, eine überfällige boomer-produktion, 15 neue songs mit allem drum und dran:

trap-slang und country-fiction, kraut- und rübenmusik, mentalitätskritik, dialektgroove, electronica und polkapunk.



drum auch deshalb, weil umstände zur sprache gebracht werden wollten, die nerven. würden sie nicht nerven, wozu dann die musik?

um nicht länger drum herum zu reden: auf diesem album wird darüber gesungen, was er so und sie so sieht, was ein falsches viech ist, dass happiness zum business wurde und alle daumen lang der vater grantig wird, die leute zwar weit sind, aber leider nicht weiter, was alles völlig wurscht sein kann, gefolgt von gereimtem gelaber und songs über den kredit und die schulden. darüber hinaus geht es drum, dass die realität zu real ist, ein wenig weniger sehr gut täte, außerdem um das, was einer von uns mag, was alle, die ich kenne, nicht wissen wollen, um ein traumhaftes drum und dass sich letztlich niemand in die hose zu machen braucht.

drum kann ein trumm, d.h. eines dieser trümmer sein, die plötzlich im weg stehen, womöglich in form einer überdimensionalen rübe, und sei es nur eine virtuelle, aber sei's drum. hier ist sowieso alles konstruiert. bis zu 70 spuren pro song, jede davon auf die eine oder andere weise bearbeitet, die texte, sofern nicht spontan entstanden, über monate, teilweise über jahre zusammengefrickelt. hier ist nichts authentisch, aber alles täuschend echt.

Freitag, 14.10., 19.00 h

**TIMNA BRAUER singt und liest Arik Brauer – MUSIKALISCHE LESUNG**

In Memoriam Arik Brauer singt Timna Brauer seine bekanntesten Lieder aus den Siebzigern und liest aus seinen Memoiren "Die Farben meines Lebens" (Amalthea).

Zeitgeschichte und Kulturgeschichte, Erzählungen eines Wanderers zwischen Welten. Skurrile Begebenheiten wechseln mit gesellschaftlichen Reflexionen ab, Phantasie und Realität verschmelzen zu einem plastischen Portrait. Das Erlesen dieses bunten Panoptikums liefert ein bewegtes und bewegendes Bild vom Leben und Schaffen des multitalentierten Künstlers.

Freitag, 14.10., 20.30 h

**GUNKL: Best of - KABARETT**

Für die einen ist er der „Experte für eh alles“, für die anderen der Philosoph unter den Kabarettisten. Klar ist, dass Gunkl sein treues Publikum seit Jahrzehnten nicht nur bestens unterhält, sondern auch fordert. Wer sich auf Gunkl einlässt, muss schon mitdenken – hinsetzen und berieseln lassen spielt es hier nicht. Die Lust am Erkenntnisgewinn, an genauer Betrachtung und am Aufzeigen unerwarteter Zusammenhänge zeichnet das kabarettistische Schaffen von Gunkl aus. Ohne jemals belehrend zu agieren gelingt es ihm, den Horizont des Publikums zu erweitern. Am Ende des Abends hat man nicht nur viel gelacht, sondern versteht die Welt und die Menschen ein Stück weit besser als vorher. Gunkl präsentiert im Rahmen des fest Gosh!art einen Querschnitt aus seinem langjährigen Schaffen als Solo-Kabarettist.



Freitag, 14.10., 20.30 h

**URSULA STRAUSS: Je ne regrette goar nix - Ein Abend mit Ursula Strauss Valerie Sajdik und Katharina Hohenberger – MUSIKALISCHE LESUNG**

Paris oder Wien? Der Champs Elysee oder die Barnabiten-gasse? Kipferl oder Croissant?

Während Katharina Hohenberger und Valerie Sajdik den musikalischen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen dem Wienerlied und dem Chanson gesänglich auf den Grund gehen, lässt uns Ursula Strauss tief in die zerrissene Seele der Romy Schneider blicken.

Wer war diese Frau, die mit so viel Hingabe ihre Rollen verkörperte und dabei am Leben selbst scheiterte? Welchen Einfluss hatte ihre vergötternde Liebe zu ihrem österreichischen Vater „Papili“ und die zu dem französischen Frauenhelden Alain Delon auf ihr Seelenleben?

Ursula Strauss bringt Texte aus verschiedenen Biografien über die grandiose Schauspielerin und leidenschaftliche Lebefrau. Gespickt wird der Abend mit einigen bekannten Highlights aus Chanson und Wienerlied. Mitsingen erwünscht!

Samstag, 15.10., 19 h

**GERALD VOTAVA FT. WALTER SOYKA & MARIA PETROVA: A schenes Lem – Die Nöstlinger Songs - MUSIK**

Manche Geschichten nehmen einen guten Ausgang, wenige andere sogar einen wunderbaren. Zu den letzteren zählt die Geschichte jener künstlerischen Freundschaft, die die österreichische Jahrhundert-Autorin Christine Nöstlinger in den letzten Jahren ihres Lebens mit dem Wiener Schauspieler, Songwriter und Musiker Gerald Votava geschlossen hat.

In „Maikäfer, flieg!“, der 2016 erschienenen Verfilmung von Nöstlingers Kriegserinnerungen spielte Votava mit ungeheurer Innigkeit den Vater der Dichterin. Man lernte sich kennen, man redete, man kam gut zusammen, wie es in Wien heißt. An einem Punkt überreichte Christine Nöstlinger Votava zwei Dutzend späte Dialektgedichte, ebenso hellsichtige wie pessimistische, ebenso warmherzige wie tieftraurige Lyrik. Votava könne etwas daraus machen, sagte die Dichterin.

Nach drei Jahren der intensiven, fast meditativen Arbeit an den Texten liegt nun „A schenes Lem!“ vor, ein großartiges, modernes, distant-emotionales Songster-Album mit Texten, die gleichermaßen aus einer fernen Vergangenheit zu kommen scheinen und doch ein fast prophetisches Wissen um das Schicksal der Menschheit ausstrahlen.

Gerald Votava singt diese Texte mit der unerbittlichen Konzentration eines Gil Scott Heron, Unterstützung erfährt er durch die zauberhafte Harmonika des großen Walther Soyka und Maria Petrova am Schlagzeug. Große Songalben wie „A schenes Lem!“ sind wie Reisen. Hörerin und Hörer



müssen sich zum Mitkommen entscheiden. Dafür zahlen sie einen Preis, dafür wird ihnen ein Lohn zuteil.

Samstag, 15.10, 20.30 h

**ÜBERRASCHUNGSGAST LIEST KÖHLMEIER: Über das Grinsen in der Politik - LESUNG**

"Der politische Grinser grinst aus rein beruflichen Gründen. Ob er innerlich selbst mitgrinst, wenn er grinst, ist nicht herauszukriegen": Michael Köhlmeier.

Eine inhaltlich-sprachliche Perle – ein Essay aus der Feder von Michael Köhlmeier – wird uns N. N. im Rahmen des fest Gosh!arts in Form einer Lesung präsentieren. Die Botschaft lautet: "Du weißt, dass ich weiß, ich weiß, dass du weißt." Der Schriftsteller über geistiges Schulterklopfen, stillschweigendes Einverständnis und herbeigegrinste Komplizenschaft.

Samstag, 15.10, 20.45 h

**HITBASE WODO: JUNGE MUSIK AUS DER REGION UM WOLKERSDORF – MUSIK**

Mit dem Programm HITBASE WOLKERSDORF startete die Stadtgemeinde Wolkersdorf eine Förderschiene, die es musikalisch talentierten Jugendlichen ermöglicht, ein professionelles Demoband einer musikalischen Idee kostengünstig in einem Tonstudio produzieren zu lassen. Wir wollen diesen Talenten eine Bühne geben und präsentieren exklusiv an zwei Tagen die insgesamt fünf Gewinnertitel. Den Anfang machen N.N. und N.N..

Samstag, 15.10., 21.30 h

**CHRIS STEGER: ZEFIX Tournee 2022 – MUSIK**

Mit „Zefix“ fing es für CHRIS STEGER an. Selbst in großen Teilen Österreichs konnte allerdings nicht jeder damit gleich etwas anfangen. Steht das doch für „Kruzefix“, ein Dialektwort, das man vor allem dann verwendet, wenn etwas nicht gelingen will oder wenn man mit etwas hadert.

Genau dafür aber, zu hadern nämlich, hat der junge Salzburger jedoch absolut keinen Anlass. Mit „Zefix“ gelang ihm quasi aus dem Stand nicht nur ein erster großer Hit, der dem mittlerweile 18jährigen über Nacht eine stets wachsende Fangemeinde bescherte. Der Song machte ihn auch zum jüngsten Amadeus-Preisträger aller Zeiten und belohnte den sympathischen Teenager darüber hinaus gleich auch noch mit einer Platin-Auszeichnung.

Dass Chris mehr als ein junger Mann in Lederhosen ist (er trägt sie leidenschaftlich gerne), vor allem keine Eintagsfliege ist wie viele es zu wissen glaubten, bewies er nicht nur mit seinem zweiten großen Hit „Leicht kennt ma's hom“, sondern auch mit seinem im Herbst 2021 erschienenen Debütalbum „Zefix“. Wofür er einen Gold-Award bekommen hat, nicht alltäglich für einen



Newcomer, der schon bei „The Voice Kids“, „Kiddy Contest“ und „Falco Goes School“ (die beiden letzten hat er gewonnen) erste Erfahrungen auf der Bühne gesammelt hat. Dieser Einsatz und die unverfälschte Freude an der Musik lohnen sich für ihn. Und so ist Chris Steger auch 2022 wieder unter den Nominierten für die Amadeus Austrian Music Awards. Was eindrücklich unterstreicht, dass er zur fixen Größe in Österreichs Musikszene geworden ist.

Popmusik mit Versatzstücken der „echten“ Volksmusik, eingängige Melodien, der unverkennbare Gesang im Salzburger Dialekt, eine Fangemeinde, die Jung und Alt vereint sowie eine Lederhose – müsste man das Phänomen CHRIS STEGER in aller Kürze beschreiben, das würde es auf den Punkt bringen. Ein „Star“ zum Angreifen.

2022 wird der erfolgreiche Künstler nicht nur an neuen Songs arbeiten sondern vor allem live auf Österreichs Bühnen zu bewundern sein.

Samstag, 15.10., 23.00 h –

**STEHKONZERT: SCHICKIMIKI CLUB - MUSIK**

Mit einem Stehkoncert im Anschluss an das „reguläre Programm“ wagt sich das fest Gosh!art auf absolutes Neuland und bricht mit Regel Nummer eins: es gibt dafür sogar Einzeltickets, die „nur“ den Eintritt zu diesem Act ermöglichen. Was aber veranlasst uns zu diesem radikalen Regelbruch? Was soll man sagen? Die geilste Bande der Welt!

Beim Schickimickiclub gilt in erste Linie eines: Wonn da Beat ballert und da Text ehrlich is, homma scho g'wunna!

Nun, verehrte LeserInnen, das ist auch Programm: Egal ob Mitten-in-die-Fresse-Techno, chilliger Sommer-Hiphop oder gar sentimentaler Schankbarschlager mit den richtigen falschen Wortspielen – beim S.M.C gibt's wirklich alles.

Aber eines ist das Allerallerallerwichtigste: Man darf sich selbst nicht allzu ernst nehmen. Dann ist die Welt um mindestens 1% besser.

Für uns alle.

In diesem Sinne, liebe Burschen, liebe Mädels, liebe Saufnasen und Trichterphilosophen – wir sehen uns auf der Überholspur.

Aber macht's dann bitte kurz Platz!

Sonntag, 16.10., 18.00 h

**HOVACEK: Die unterschätzte Größe des Austro-Pop - MUSIK**

Sie kennen Fendrich, Mendt und Ambros, haben aber noch nie vom HOVACEK gehört? Dann wird es Zeit, diese Bildungslücke zu schließen.

Denn HOVACEK ist die große Unbekannte hinter allen großen Namen des Austro-Pops. Ohne ihn, wäre die Musikszene Österreichs nicht das, was sie heute ist und sein fast vergessenes Werk ist auch



heute noch spürbar. Lange vor allen anderen war der verkannte Ausnahmekünstler Archetyp des abgehobenen Wiener Song Poesie-Proleten mit Hang zu bissigem Schmäh und bitterbösem Humor.

Die als „Lady Sunshine & Mister Moon“ bekannten Entertainer Lissi & Herr Timpe zollen ihm an diesem Abend gemeinsam mit dem Wiener Künstler Richard Schmetterer und „Turbobier“-Gitarristen Matthias Heller Tribut.

Die vier Ensemblemitglieder schwingen sich abwechselnd hinter diverse Instrumente und tauschen sich auch im Leadgesang ab, um mit Liedern wie „Hurenkinder“ die Mitglieder des Wiener Establishments zu besingen, in „Geht mi nix aun“ die Grundhaltung des Österreicherers an sich zu würdigen, mit „I bin kurz schiffen“ die Kunstpause zu glorifizieren oder in „Mei Hosensack hot scho wieder a Loch“ dem Glas auf den Grund zu gehen.

Hovacek Songs reißen dem Zuhörer auch heute noch das Herz aus der Mon Cherie Packung. Wem Ludwig Hirsch nicht depressiv, DöF nicht lustig, Peter Cornelius nicht schön und Falco nicht arrogant genug ist, dem steigt Hovacek ins Gesicht, umgarnt und umschmeichelt ihn, und schickt ihn tieftraurig mit einer Freudenträne ins Bett.

Sonntag, 16.10, 19.30 h

#### **HITBASE WODO: JUNGE MUSIK AUS DER REGION UM WOLKERSDORF – MUSIK**

Mit dem Programm HITBASE WOLKERSDORF startete die Stadtgemeinde Wolkersdorf eine Förderschiene, die es musikalisch talentierten Jugendlichen ermöglicht, ein professionelles Demoband einer musikalischen Idee kostengünstig in einem Tonstudio produzieren zu lassen. Wir wollen diesen Talenten eine Bühne geben und präsentieren exklusiv an zwei Tagen die insgesamt fünf Gewinnertitel. Den zweiten Tag bestreiten N.N., N.N. und N.N..

Sonntag, 16.10., 20.15 h

#### **WIR STAATSKÜNSTLER: Jetzt erst recht – KABARETT**

Sind Realität und Satire wirklich nicht mehr unterscheidbar? Die Staatskünstler treten den Gegenbeweis an und zeigen, dass freiwillige Komik mitunter die beste Notwehr gegen unfreiwillige Komik darstellt.

Florian Scheuba, Thomas Maurer und Robert Palfrader präsentieren in dem bandaktuellen Update ihres erfolgreichen Bühnenprogrammes eine satirische Bilanz über die politische Lage und ihre Akteure in Österreich.

„Ein Pointenfeuerwerk. Jede Partei kriegt ihr Fett ab. Viel Gelächter.“ (Der Standard)

„Die Herren haben ihre Aufgabe diesmal wirklich exzellent bewältigt, Herrlich sind auch Filmclips wie das abgekupferte Ibiza-Video. Da werden sich die politischen Akteure anstrengen müssen, um unterhaltungstechnisch mithalten zu können.“ (Die Presse)



„Die Mischung aus langfristig vorbereitetem Material und aktuell erarbeiteten Sprüchen ist ausgezeichnet gelungen. Die Rollenverteilung im Trio klappt perfekt. Ausgezeichnete politische Satire.“ (APA)

„Braucht es das Politikabarett noch? Die ‚Staatskünstler‘ liefern eine klare Antwort: Jetzt erst recht!“ (Salzburger Nachrichten)

„Scheuba, Maurer und Palfrader präsentieren sich wieder einmal in Höchstform. Ein sehr gelungener, unterhaltsamer Abend.“ (Wiener Zeitung)

“Jede politische Fraktion bekommt ihr kabarettistisches Fett ab - Thomas Maurer, Florian Scheuba und Robert Palfrader analysieren wieder Österreichs politische Befindlichkeiten. Ein topaktuelles, dichtes, schön bizarres Programm.” (Ö1)

„Die Chefsatiriker der Nation.“ (Kurier)